

Jetzt
€ 2500,-
Umweltpremie bei uns sichern!

Autohaus Rubbert GmbH
 Vertragshändler der Adam Opel GmbH
 21149 Hamburg
 Cuxhavener Straße 355
 Telefon 70 10 12 0 - Fax 70 10 12 26
OPEL

DER NEUE RUF

60. Jahrgang
 31. Januar 2009
 Nr. 5

Die Zeitung zum Wochenende im Großraum Harburg

Bobeck Medienmanagement GmbH · Tel. (040) 70 10 17-0 · Fax (040) 702 50 14

info@neuerruf.de · www.neuerruf.de

TEXTILPFLEGE II
 Unsere Angebote
 vom 31.01.2009 – 28.02.2009:

1 Hose
 Spezialreinigung
 Hose press-gebügelt € **3,60**

1 Pullover
 Spezialreinigung +
 handgebügelt € **2,50**

1 Hemd
 gewaschen + gebügelt € **0,99**

Alle Teile auf Kleiderbügel und in Folie.

Men-Su GmbH
 Trelde Weg 5 • Hamburg-Harburg
 Tel.: (040) 76 42 86 47
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr
 Sa. 9–13 Uhr

Harburg
 Herlind Gundelach: Große Anerkennung gab es von der Senatorin für Wissenschaft und Forschung für das TU-Projekt „Kinder forschen“.
Lesen Sie mehr auf Seite 2

Harburg/Süderelbe
 Der Kampf um die Bundestagsmandate in der Süderelbe-CDU ist voll entbrannt. Obwohl der Kreisvorsitzende Ralf-Dieter Fischer nicht antritt, muss Wolfgang Müller-Kallweit kämpfen.
Lesen Sie auf Seite 7

Harburg
 Ralph Giordano: Der Initiator des Bertini-Preises konnte in diesem Jahr gleich drei Schülergruppen aus Harburg auszeichnen.
Lesen Sie auf Seite 12

Wirtschaftsraum Hamburg Süd
 Ein 12-seitiges Sonderheft zum Herausnehmen informiert über die Leistungen örtlicher Firmen und informiert über Wissenswertes aus unserer Region.

So funktioniert Demokratie

Hans Ulrich Klose bei den Jusos



Hans-Ulrich Klose (re.) mit den Moderatoren Nicolai Rehbein und Ronja Schmager.

■ (pm) **HARBURG.** Die USA haben seit einigen Tagen mit Barack Obama einen neuen Präsidenten. In ihm sehen viele Menschen einen großen Hoffnungsträger für positive Veränderungen auf der Welt gerade im Bezug auf die interkontinentalen Beziehungen.

Zu diesem Thema veranstalteten die Harburger Jusos unter dem Titel „Cold War Reloaded“ einen Informationsabend für junge Leute. Als kompetenter Diskussionsgast war der Harburger Bundestagsabgeordnete Hans-Ulrich Klose, der seit knapp zehn Jahren im Vorstand des Auswärtigen Ausschuss tätig ist, extra aus Berlin angereist. Er stand Rede und Antwort zu aktuellen Themen wie beispielsweise der US-Wahl 2009, dem Nahostkonflikt oder der vorherrschenden Politikverdrossenheit und beantwortete auch Publikumsfragen kompetent.

Begrüßt wurden die Gäste von Ronja Schmager, der stellvertretenden Juso-Kreisvorsitzenden. Später übernahm Nicolai Rehbein, ebenfalls stellvertretender Juso-Kreisvorsitzender, die Moderation des Abends. Auf Zustimmung stieß Kloses Erklärung auf die Frage, ob sich in Deutschland eine ähnliche Euphorie, wie bei der Obama-Wahl, ausbreiten könne. „Wenn es Probleme gibt, dann denkt der

Deutsche oft, der Staat müsse die Probleme lösen. Ich denke, wenn einen etwas stört, muss man bei sich selber anfangen. Ob man seinem kranken Nachbarn hilft, sich politisch engagiert oder einfach einem guten Freund ein offenes Ohr schenkt. Nur wenn man klein anfängt, dann können sich die großen Probleme lösen. So funktioniert Demokratie.“

Interessantes ergab sich aber auch im Bezug auf den Nahostkonflikt. Hier vertrat Klose die Einschätzung, dass leider eine sehr eingefahrene Situation vorherrsche, in der es auch sehr schwierig sein werde, eine langfristige Stabilisierung der Situation im Bezug auf ein friedliches Zusammenleben beider Nationen herzustellen. Nachdem alle wichtigen Fragen gestellt und beantwortet waren, wurde Hans-Ulrich Klose mit einem kräftigen Applaus für seine nicht ganz alltäglichen Einschätzungen gedankt und verabschiedet.

Den Abend bezeichneter die beiden Moderatoren als vollen Erfolg. Schmager: „So viele junge Menschen treffen sich an einem Freitagabend um über die außenpolitische Lage zu diskutieren. Wir haben nur positive Resonanzen bekommen, unsere Gäste, waren sehr beeindruckt von den weitreichenden Erfahrungen Kloses.“

Siedler verlost neue Häuser

Aktionstage und Nachkriegsgeschichte im Freilichtmuseum

■ **HESTORF.** Erst im Dezember hatte der Förderverein sein 5000. Mitglied begrüßt. 250 waren im vergangenen Jahr für das Museum auch tatsächlich tätig und haben mit insgesamt 17.000 Arbeitsstunden die Arbeit des Museums-Teams unterstützt. Ohne dieses beispiellose Engagement könne das Museum seine Aufgaben nur bedingt wahrnehmen, stellte dessen kaufmännischer Leiter Lars Peper fest. Der Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese machte gleichzeitig deutlich, dass die Ehrenamtlichen nicht zum Abbau fester Arbeitsplätze beitragen. Ganz im Gegenteil. Ihr Einsatz generiere noch mehr Arbeit und sichere somit bereits vorhandene und schaffe gleichzeitig neue Arbeitsplätze.

von Peter Müntz

Das alles sei nicht zuletzt auf das Programm des Museums zurückzuführen, das sich wachsender Beliebtheit erfreue. Allein 35 Freiwillige hatten vor

Während andere Vereine und Verbände händeringend freiwillige Helfer suchen, kennt das Freilichtmuseum am Kieberg dieses Problem nicht. Allein im Januar sind bereits 100 Personen in den Förderverein eingetreten!



Das neue Agrarium (der Bau links im Bild) soll 2011 fertig sein.



Der Museumsdirektor Rolf Wiese (re.) die Stiftungsratsvorsitzende Heike Meyer sowie der Kaufmännische Geschäftsführer Lars Peper vor der Handorfer Scheune: Sie wurde im Rahmen des sehr erfolgreichen Projektes „Bauen und Wohnen wie vor 200 Jahren“ (in Kooperation mit dem NDR) von Laien wieder aufgebaut (Der „Neue Ruf“ berichtete). Foto: Müntz

zwei Wochen beim Schlachtfest mitgeholfen, davon 30 Ehrenamtliche.

Großes plant das Museum auch für dieses Jahr. Ein Neubau entsteht! „Ein herausragendes Ereignis“, so der Museumsdirektor. Ihm stehen 3,5 Millionen Euro aus EU-Mitteln für den Bau des so genannten „Agrarium“ zur Verfügung. Es soll nach Fertigstellung im Jahr 2011 auf etwa 4.000 Quadratmetern die historische und aktuelle Entwicklung in Land- und Ernährungswirtschaft dokumentieren, so der Museumsdirektor. Besonders die

Berücksichtigung der Ernährungswirtschaft sei ein in Deutschland einmaliges Projekt, freute sich Wiese. Das Agrarium entsteht an der Stelle des heutigen Betriebshofs (der abgerissen wird) im Südwesten des Haupthauses. Außerdem hat das Museum wegen des großen Besucherandrangs weitere vier Hektar erworben. Dort soll ein neuer Parkplatz entstehen. Damit dürfte das Museum für dieses Jahr gut gerüstet sein, denn auch für 2009 sind zahlreiche Aktionen und Sonderausstellungen geplant.

Im Mittelpunkt steht dabei ab 3. April die Ausstellung „Wir fingen ganz von vorne an. Siedlungsbau im Landkreis Harburg von 1945 – 1965.“ Dokumentiert ist der private Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, eine Zeit, in der sich viele Menschen eine neue Heimat suchen und aufbauen mussten. 60.000 Menschen lebten nach dem Krieg im Landkreis, 70.000 Flüchtlinge aus dem Osten kamen nach 1945 dazu. „Konflikte blieben nicht aus“, erläuterte Wiese, zumal nach Zwangseinquartierungen. Selbst sprachliche Schwierigkeiten habe es gegeben. Doch alsbald habe die Wirtschaft zu brummen begonnen, was Hand in Hand mit einer zunehmenden Bautätigkeit ging. Wiese weiter: „Ein sehr gutes Beispiel für diese Entwicklung ist heute noch die Heidesiedlung in Neu Wulmstorf.“ Dem Siedlungsbau liegt, wie Wiese erläuterte, ein nicht alltägliches Konzept zu Grunde: Die Häuser wurde alle gemeinsam gebaut und anschließend verlost. Das stellte sicher, dass an allen Häusern gleichermaßen gründlich gearbeitet wurde.

Nicht zuletzt sei diese Ausstellung fällig gewesen, fuhr er fort, „weil die Erlebnisgeneration bald nicht mehr da ist.“

Fortsetzung auf Seite 9

Happy Hour!
 jetzt länger!

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie unsere **Komplett-Wäsche Titan-Wachs**

inkl. Aktiv-Schaum
 inkl. Heisswachs
 inkl. Perlglanz
 inkl. Unterboden-Wäsche
 inkl. Unterboden-Rostschutz
 inkl. Felgen
 inkl. Titan-Wachs

● Cabrio geeignet
 ● hochwertiges Polymer-Wachs
 ● Farbauffrischung für den Lack

Happy Hour
 Mo - Sa nur von
13⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

8,-

gültig bis 07.02.2009 und nur von 13⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr!

Einlösbar: CleanCar Hamburg · Stader Straße 202

Terrassendächer zu Winterpreisen

Nelson Park Wintergärten Servicebüro Rosengarten
 Emsener Straße 66
 21224 Rosengarten
 0 41 08 / 41 37 57
 www.nelsonpark-wintergaerten.de

Sparen Sie bis zu 30 %

Unser narrensichereres Februar-Angebot!

Einfach Anzeige im Restaurant abgeben und Februar-Angebot genießen.

2,22 €

1 Happy Meal®

Ihre McDonald's Restaurants in Hamburg,
 Stader Straße 256 und Cuxhavener Straße 382
 www.mcdonalds.de

Ausschuss für Jugendhilfe

■ (pm) HARBURG. Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am Mittwoch, 4. Februar im Meistersaal, Museumplatz 2, statt. Die Abgeordneten befassen sich unter anderem mit der Betreuung der Kinder von Abrigado-Besuchern sowie mit der Evaluation der Eltern-Kind-Zentren im Bezirk.

Kranz niedergelegt

■ (pm) HARBURG. Einen Kranz hat Kay Wolkau, stellvertretender GAL-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksversammlung gemeinsam mit Sönke Oltmanns, GAL-Geschäftsführer in Harburg am 27. Januar vor dem Mahmal der ehemaligen Synagoge in der Eißendorfer Straße/Ecke Knoopstraße niedergelegt.

Der 27. Januar ist der Tag der Befreiung des KZ-Auschwitz und seit 1996 offizieller Gedenktag in Deutschland. Wolkau: „Toleranz und Zivilcourage sind zentrale Grundwerte unserer Gesellschaft. Ein aktiv begangener Gedenktag für die Opfer vergangener Gewaltherrschaften verankert gerade diese Werte in unserer heutigen Gesellschaft.“

Mit der Kranzniederlegung soll nicht allein an die Opfer der Vergangenheit erinnern werden, so Wolkau weiter, „sondern auch ein Zeichen gegen Rassismus und Gewalt von heute gesetzt werden.“

Zeichnungen von Yoon-Joo Cho

■ (pm) HARBURG. Zeichnungen von Yoon-Joo Cho sind ab Dienstag, 3. März in der Galerie der Hypo-Vereinsbank, Lüneburger Straße 3 zu sehen. Die Vernissage beginnt um 19.00 Uhr. Claus Mewes vom Kunsthaus Hamburg führt in das Werk des Künstlers ein.

Die Ausstellung – es ist eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Jugend kulturell“ – ist während der üblichen Öffnungszeiten bis Freitag, 8. Mai zu sehen.

Jazz-Quartett aus Bulgarien

■ (pm) HARBURG. Das Boriana Dimitrova Quartett aus Bulgarien tritt am Samstag, 31. Januar ab 21.00 Uhr im Jazz-Club „Stellwerk“ im Harburger Bahnhof auf. Dimitrova ist Bulgariens erste Saxophonistin mit Hochschulabschluss. Dann kam sie nach Hamburg und wurde durch Prof. Dr. Dieter Glaswisch für Jazzarrangements und -kompositionen entflammt. Eintritt 10 Euro.

Welchen Beruf erlerne ich?

■ (pm) HARBURG. Im Februar beginnt in der DRK-Informationssatelle des Harburger DRK, Harburger Rathausstraße 37 eine Veranstaltungsreihe für Jugendliche zum Thema Berufsorientierung. Jeden Montag werden ab 15.30 Uhr unterschiedliche Ausbildungsberufe vorgestellt. Los geht es am 2. Februar mit dem Beruf „Rettungsassistent“, es folgt am 9. Februar der „Altenpfleger“, während am 16. Februar ein Vertreter des Personalamtes der Stadt Hamburg die Ausbildung im mittleren Dienst in der Justiz- und Steuerverwaltung vorstellt. Abschließend können sich die Jugendlichen am 23. Februar über das Berufsbild „Polizei“ informieren. Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 79 09 00-56.

1.410 Hefepäckchen und die Welt der Mikroorganismen

Wissenschaftssenatorin lobt TU-Kinderforscher-Projekt

■ HARBURG. Was macht eigentlich ein Forscher? Hamburger Grundschüler sind dieser Frage auf den Grund gegangen und haben drei Monate lang mit Wissenschaftlern der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) experimentiert und deren Arbeitswelt erlebt. Jetzt haben die Kinderforscher vor großem Publikum ihre Forschungsergebnisse vorgestellt und darüber berichtet, wie sie die Welt der Forscher an der TUHH erlebt haben. Hamburgs Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach hat die Kinderforscher besucht und sich auch den Fragen der jungen „Nachwuchs“-Forscher gestellt. Das Kennenlernen des Berufsbildes Forscher ist ein elementares Ziel

sungen. Dabei lernten sie zum Beispiel den Windkanal kennen, haben Computer auseinandergeschraubt, elektronische Schalter gebaut, Biokatalysatoren für die Gasproduktion gezüchtet und Hubschrauber auf Isometripapier und am PC modelliert.

von Peter Müntz

Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach: „Das ‚Kinderforscher-Projekt an der TUHH ist ein tolles Angebot, um Kindern schon frühzeitig einen praxisnahen Einblick in die Welt der Naturwissenschaften und Technik zu ermöglichen. Gemeinsame Experimente mit Wissenschaftlern und Forschern tragen

„Kinderforscher an der TUHH“ verstärkt und der Kreis der Teilnehmer erweitert werden.

Der TUHH-Präsident Edwin Kreuzer sagte: „Die Kinderforscher sind in kurzer Zeit zu einem Modell für eine erfolgreiche Nachwuchsförderung in den Ingenieurwissenschaften avanciert. Wir freuen uns über diesen Erfolg. In den Experimentier-Stunden am Nachmittag können die Kinder eigenständig arbeiten und en passant lernen sie die Welt der Wissenschaftler an der TUHH kennen.“

Die Kinderforscher sind eine im Jahr 2007 gegründete Initiative der TUHH, namentlich des TUHH-Wissenschaftlers Professor Andreas Liese sowie Gesine Liese. Die Che-



Die Senatorin Dr. Herlind Gundelach (l.) war das Lobes voll für die Initiatoren des TU-Projektes, Prof. Andreas Liese und seiner Frau Gesine.

des Projekts „Kinderforscher an der TUHH.“ Dabei sollen die Schüler durch eigenständiges Experimentieren selbst ihren Zugang zur Welt der Natur- und Ingenieurwissenschaften entdecken. 125 Dritt- und Viertklässler aus fünf Hamburger Grundschulen waren deshalb von Oktober 2008 bis Januar 2009 als Kinderforscher unterwegs und experimentierten abwechselnd in ihrem Klassenzimmer und in Laboren der TUHH.

Einmal in der Woche nachmittags hatten sie die Gelegenheit, selbst auf Erkundungstour zu gehen. Dabei ging es beispielsweise darum herauszufinden, warum Schiffe schwimmen, wie ein Telefon funktioniert oder was Enzyme in Produkten des täglichen Lebens bewirken. 1.410 Trockenhefepäckchen haben zum Beispiel dabei geholfen, den „Kinderforschern“ die Welt der Mikroorganismen zu öffnen. Durch Versuche gelangten die Kinder selbstständig zu den Lö-

ohne Zweifel dazu bei, Schülerinnen und Schüler für ein Studium zu begeistern oder das Interesse zu festigen. Das führt zu einer bewussten Studienwahl – die beste Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Insgesamt muss es das Ziel sein, die Absolventenzahlen in naturwissenschaftlich-technischen Fächern weiter zu erhöhen und speziell das Interesse von Mädchen und Frauen zu fördern. „Kinderforscher“ sind ein idealer Ansatzpunkt, um die ‚Wissenschaftler von morgen‘ zu entdecken.“

Unter den Zuhörern im Audimax I waren außer Eltern und Lehrern auch Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft und der Unternehmer Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Schnabel und seine Frau Else. Der Hamburger Mäzen hat das bundesweit beachtete Projekt im zurückliegenden Jahr mit 16.000 Euro unterstützt und die gleiche Summe auch für 2009 in Aussicht gestellt. Dadurch konnte das Engagement der

mie- und Mathematiklehrerin hat diese Reihe konzipiert und gemeinsam mit der Ingenieurin Julia Husing durchgeführt. Im Juni 2008 ist sie dafür mit dem Usable-Preis der Körber-Stiftung ausgezeichnet worden. Das inzwischen bundesweit bekannte Hamburger Projekt wurde zum zweiten Mal in Kooperation mit der Beratungsstelle für besondere Begabungen der Schulbehörde Hamburg durchgeführt. Gesine Liese: „Wir möchten Kinder die Welt der Technik und Naturwissenschaften selbst erleben lassen und als ein für sie erstrebenswertes Ziel darstellen. Das eigenständige Experimentieren ist dafür die ideale Methode. Wer einmal erfolgreich einen Versuch durchgeführt hat, traut sich viel eher, sich mit dieser Methode grundsätzlichen Fragestellungen zu nähern. Wir machen die Ingenieurwissenschaften klassenzimmertauglich. Experimentieranleitungen sollen später, so selbstverständlich wie Bastelanleitungen, eigenständig in der Schule und zu Hause ausprobiert werden.“

In wenigen Monaten sind die „Kinderforscher“ an einem Gymnasium: Nach erfolgreichem Verlauf eines Pilotprojekts werden am Heisenberg-Gymnasium unter dem Motto „Lernen durch Lehren“ Mittelstufenschüler Fünft- und Sechstklässler unterrichten und mit diesen Versuche durchführen. Ebenfalls im Frühjahr startet an der Stadteilschule Grumbrechtstraße ein Experimentierkursus im Kinderforscher-Stil. Die weiteren Planungen sehen die Ausdehnung der Kinderforscher-Experimentierkurse an Schulen in anderen Bundesländern vor. Erste Anfragen liegen aus Niedersachsen vor. Interesse an dem erfolgreichen Nachwuchsförderprojekt der TUHH haben bereits auch Hochschulen, zum Beispiel die TU Kaiserslautern, formuliert.



Thilo Schneider (9) von der Schule Ahrensburger Weg und Caittlin Kirkham (10) demonstrieren der Senatorin ihr Können. Fotos: R. Jupitz/TUHH

Restaurant DUBROVNIK

Ein Herz für Kegler: Gruppen, die ein- oder zweimal im Monat bei uns kegeln, zahlen für die Kegelbahn nichts!

A1 Croatia-Planne 12,90 € 9,90 € Schweine- und Putenbrustfilet in feiner Gorgonzola-Sauce, dazu Kroketten, Butterreis und gem. Salat	A3 Forelle vom Grill 13,90 € 9,90 € mit Petersilienkartoffeln, zerlassener Butter, dazu gem. Salat	A4 Gurmand-Platte (ab 2 Pers.) pro Pers. 15,90 € 9,90 € Kotelett, pan. Schnitzel, Hacksteak, Nackensteak und Speck, dazu Pommes frites, Djuwetschreis und gem. Salat
A2 Steak & Gambas 16,90 € 9,90 € Saftiges Rumpsteak und 2 Gambas, dazu eine Folienkartoffel mit Sour Cream, Baguette-Brot und gem. Salat	Cocktails: von 21–23 Uhr happy hour 3,50 €	

Raucherraum für ca. 50 Pers. Wechselnder Mittagstisch ab 6,50 € bis 6,90 € inkl. Suppe & Dessert

2.2. – 6.2. Montag – Freitag 11.30 – 15.00 Uhr	9.2. – 13.2.
A: Gemischter Salat 1,90 €	A: Gemischter Salat 1,90 €
B: Balkan-Leber 6,50 € mit Röstzwiebeln, Djuwetschreis und Salzkartoffeln	B: Balkan-Leber 6,50 € mit Röstzwiebeln, Salzkartoffeln und Apfelsin
C: Grillteller „Dubrovnik“ 6,50 € Schweinenackensteak, Hacksteak, Cevapici und Speck, dazu Djuwetschreis und Pommes frites	C: Grillteller „Dubrovnik“ 6,50 € Schweinenackensteak, Hacksteak, Cevapici und Speck, dazu Djuwetschreis und Pommes frites
D: Paniertes Putensteak 6,50 € dazu goldgelbe Pommes frites	D: Chili con Carne 6,50 € pik. Eintopf aus Hackfleisch u. Bohnen, dazu Baguette-Brot
E: Gänsekeule 6,50 € mit Kroketten, Rotkohl	E: Hähnchenkeule 6,50 € mit Paprika und Tomatensauce, dazu Kroketten und Butterreis
F: Rotbarschfilet 6,90 € in Sauce nach Art d. Hauses, dazu Rosmarinkartoffeln	F: Gebrillte Forelle 6,90 € mit Salzkartoffeln und zerlassener Butter
G: Gyros-Teller 6,50 € dazu knusprige Pommes frites	G: Bauernfrühstück 6,50 € herzh. Bratkartoffeln mit Ei, Kochschinken u. Gewürzgurke

16.2. – 20.2. Montag – Freitag 11.30 – 15.00 Uhr	23.2. – 27.2.
A: Gemischter Salat 1,90 €	A: Gemischter Salat 1,90 €
B: Balkan-Leber 6,50 € mit Röstzwiebeln, Pommes frites und Djuwetschreis	B: Balkan-Leber 6,50 € mit Bratkartoffeln und Röstzwiebeln
C: Grillteller „Dubrovnik“ 6,50 € Schweinenackensteak, Hacksteak, Cevapici und Speck, dazu Djuwetschreis und Pommes frites	C: Grillteller „Dubrovnik“ 6,50 € Schweinenackensteak, Hacksteak, Cevapici und Speck, dazu Djuwetschreis und Pommes frites
D: Schweinsteak „Gorgonzola“ 6,50 € Schweinerückensteak mit Gorgonzola-Sauce, dazu Rosmarinkartoffeln	D: Schlemmerkoteletts 6,50 € mit Champignons, Röstzwiebeln und Baguette-Brot
E: Lammkoteletts 6,50 € aromatisch und saftig, dazu hausgem. Bratkartoffeln	E: Rahmgeschnetzeltes 6,50 € mit Butterreis
F: Seelachsfilet 6,90 € mit Brokkoli und Salzkartoffeln	F: Seelachsfilet 6,90 € in Weißweinsauce, mit Petersilienkartoffeln
G: Hausgem. Sauerfleisch 6,50 € mit Sauerkraut und Bratkartoffeln	G: Hacksteak „à la Meyer“ 6,50 € mit Spiegelei und Bratkartoffeln

Hainholzweg 69 Harburg Tel.: 040/79 14 28 42 Für Firmen- und Familienfeiern: 4-Gänge-Menü pro Person 15,- € www.dubrovnik-hamburg-harburg.de

Buxmann-Preis ging an Benjamin Lührs

Haake-Rotarier pflegen Idee des Preis-Gründers

Den Joachim Buxmann-Preis übergab der Präsidenten des Rotary Clubs Hamburg-Haake, Rolf Schneider diesmal dem TUHH-Studenten Benjamin Lührs. Foto: R. Jupitz/TUHH

■ (pm) HARBURG. Benjamin Lührs (21), TUHH-Student der Fachrichtung Maschinenbau, ist Träger des diesjährigen Buxmann-Preises. Die Auszeichnung wird seit 1998 an Studierende des Studienganges Maschinenbau an der TUHH sowie seit drei Jahren auch an der Technischen Universität Stettin verliehen. Der Preis geht an Studenten die in vier Semestern das beste Vorexamen absolvieren und damit in vorbildlicher Weise die anspruchsvolle Hürde im ingenieurwissenschaftlichen Studium nehmen. Der mit 1.500 Euro dotierte Preis wurde dem gebürtigen Hamburger im Rahmen einer Vorlesung von TUHH-Professor Heinz Herwig, Amtsnachfolger des verstorbenen TUHH-Wissenschaftlers Professor Joachim Buxmann, durch den derzeitigen Präsidenten des Rotary-Clubs Hamburg-Haake, Rolf Schneider überreicht. Der Buxmann war der Gründer des Instituts „Technische Thermodynamik.“ Der engagierte Wissenschaftler und Rotarier hatte einen Teil seines Vermögens dem Ro-

tary-Club Hamburg-Haake überlassen. „Weil Professor Buxmann wirklich ein Herz für seine Studenten hatte und an der russischen Grenze zu Polen geboren wurde, loben wir von den Erträgen dieser Erbschaft jedes Jahr Preise für die besten Maschinenbaustudierenden an der TUHH und seit drei Jahren an der TU Stettin aus. Damit will der Rotary Club Hamburg Haake nicht nur dem Vermächtnis von Buxmann gedenken, sondern auch die engagierte Jugend im internationalen Kontakt fördern,“ so Rolf Schneider Benjamin Lührs, dessen Hobby der Modellflugzeugbau ist, hatte sich durch sein außeruniversitäres Engagement auch in der Sternwarte Stade im rotarischen Sinne vorbildlich auch sozial engagierte,“ sagt Prof. Dr.-Ing. Claus Emmelmann, Leiter des Instituts „ILAS – Institut für Laser- und Anlagensystemtechnik“ an der TUHH. Als rotarischer Freund hat er im Club seit zwei Jahren die Organisation der Preisverleihung des Buxmann-Preises übernommen.